

Die Ausstellung

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Porträts von drei Frauen und drei Männern. Sie alle haben sich Gedanken darüber gemacht, was in ihrem Leben besonders wichtig war und ist, so dass es in das „**Schatzkästchen ihres Lebens**“ gehört. Sie erinnern sich zum Beispiel an den Fotoapparat, mit dem wichtige Ereignisse festgehalten wurden, an die glückliche Kindheit und den Apfelkuchen der Oma, an das eigene soziale Engagement für benachteiligte Jugendliche oder für ein Trinkwasser-Projekt in Afrika, an die Tauf- und Konfirmationskirche im Heimatort oder die gute Pflege im Krankenhaus.

Was gehört in IHR Schatzkästchen des Lebens? Was bedeutet IHNEN so viel, dass es bleibenden Wert für Sie hat? Und wie können SIE etwas von dem, „**was bleibt**“ – sei es materiell oder ideell – an diejenigen weitergeben, die Ihnen nahe stehen?

Behutsam lädt die Ausstellung dazu ein, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinander zu setzen und sich bewusst zu machen: Es tut gut, bestimmte Dinge für sich zu klären und zu regeln.

Niemand befasst sich gern mit seinem Testament. Trotzdem gilt: Selbstbestimmt über das zu verfügen, „**was bleibt**“, ist eine wertvolle Möglichkeit, über das eigene Leben hinaus wirksam zu sein und Zukunft zu gestalten.



Gut vorbereitet sein für die letzte Reise

Als Ergänzung zu der Ausstellung bietet die Evangelische Kirche die Broschüren „**Was bleibt**“ und „**Nicht(s) vergessen**“ an. In den Broschüren finden Sie Informationen zu Themen wie Patientenversorgung, Erbrecht und Bestattungsformen, zum Weitergeben, Schenken, Stiften und Vererben.

Die beiden Broschüren gibt es kostenlos und unverbindlich beim Evangelischen Kirchenkreis Minden – und, wenn Sie wollen, den großen Vorsorgeordner gleich dazu.

Telefon: 0571 83744-32

Mail: MIN-KK-Superintendentur@ekvw.de

Weitere Informationen zu „**Was bleibt**“ und „**Nicht(s) vergessen**“ gibt es im Internet unter:

www.was-bleibt.de

[www.nicht\(s\)vergessen.de](http://www.nicht(s)vergessen.de)

www.kkminden.de



Kontaktpersonen vor Ort in Minden sind:



Superintendent Michael Mertins

Telefon: 0571 83744-32

Mail: mertins@kirchenkreis-minden.de



Carola Mackenbrock

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0571 83744-55

Mail: c.mackenbrock@kirchenkreis-minden.de



Evangelischer Kirchenkreis Minden

Rosentalstraße 6

32423 Minden

www.kkminden.de

Was bleibt.

18. November bis 03. Dezember 2023

Ausstellung und Veranstaltungsreihe
in der St.-Marien-Kirche Minden

Evangelische Kirche
von Westfalen



„Was bleibt.“

In der zweiten November-Hälfte, kurz vor der Advents- und Weihnachtszeit, laden der Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag dazu ein, inne zu halten. In dieser Zeit denken wir intensiv an Menschen, von denen wir im Laufe des Jahres Abschied nehmen mussten. Auch der Gedanke an die eigene Endlichkeit scheint uns gerade im November besonders nah.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, diese Zeit des Jahres bewusst zu nutzen. In der St.-Marien-Kirche zeigen wir vom 18. November bis zum 3. Dezember unter dem Titel **„Was bleibt“** eine Ausstellung rund um das Thema Sterben und Abschied nehmen. Im Kern geht es dabei um die Frage, was Menschen tun können, um sich selbst und in gewissem Maß auch ihre Angehörigen auf die Zeit des Abschieds vorzubereiten.

Begleitend zu der Ausstellung ist am Volkstrauertag in der Christuskirche das Brahms-Requiem zu erleben, am Ewigkeitssonntag in der St.-Marien-Kirche das Mozart-Requiem. In einer Predigtreihe „Vom ewigen Leben und vom himmlischen Jerusalem“ geht es um die Frage, wohin die letzte Reise führt. In der Woche nach dem Ewigkeitssonntag bieten wir Ihnen außerdem eine Vortragsreihe an zu Themen wie Erben und Vererben, Christliche Patientenvorsorge, Bestattungsformen und –vorsorge.

Herzlich willkommen!

Michael Mertins Frieder Küppers

Superintendent Michael Mertins
Evangelischer Kirchenkreis Minden

Pfarrer Frieder Küppers
St.-Marien-Gemeinde



Vorträge und Konzerte

Volkstrauertag

Sonntag, 19. November, 18 Uhr, Christuskirche Todtenhausen / Kutenhausen

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem (op. 45)

Kantorei der Christuskirche, Orchester Opus 7 Lübbecke und Solisten, Leitung: Kreiskantor Nils Fricke

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 26. November, 18 Uhr, St.-Marien-Kirche

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Peteris Vasks: Dona nobis pacem

Kantorei und Kammerchor St. Marien mit Solisten, OWL Kammerphilharmonie, Leitung: Fabian Krämer

Dienstag, 28. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche

Christliche Patientenvorsorge – Vorstellung des Vorsorgeformulars der Kirchen und Erfahrungen aus der Praxis

Pfarrer Oliver Vogelsmeier (Krankenhauseelsorge am Johannes Wesling Klinikum)

Mittwoch, 29. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche

Erben und Vererben – Wissenswertes rund um das Erbrecht und seine Gestaltung

Rechtsanwalt und Notar Dr. Robert Lepsien
(Brandi Rechtsanwälte Partnerschaft mbB)

Donnerstag, 30. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche

Bestattungsformen und –vorsorge

Alwin Pamin (Friedhofsmeister der Stadt Minden)

„Ein jegliches
hat seine Zeit, und alles
Vorhaben unter dem Himmel
hat seine Stunde:
Geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit; ...
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit.“

Prediger Salomo 1–3

„Vom ewigen Leben und vom himmlischen Jerusalem“ – Gottesdienste und Andacht

Sonntag, 19. November, 10 Uhr, St.-Marien-Kirche

Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Eröffnung der „Was bleibt“-Ausstellung

Predigt: Prädikantin Dr. Holle Schiefer

Ausstellungseröffnung: Superintendent Michael Mertins

Sonntag, 26. November, 10 Uhr, St.-Marien-Kirche

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken

Predigt: Pfarrer Frieder Küppers

Sonntag, 26. November, 10 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken

Predigt: Pfarrer Armin Backer



Prädikantin
Dr. Holle Schiefer



Pfarrer
Frieder Küppers



Pfarrer
Armin Backer

Sonntag, 26. November, 15 Uhr, Kapelle des Nordfriedhofs

„Ein letztes Hemd mit vielen Taschen“

Andacht mit der Konfirmandengruppe der St. -Marien-Kirche und des Albert-Schweitzer-Hauses

mit Pfarrer Frieder Küppers, Pfarrer Armin Backer und dem Evangelischen Posaunenchor unter der Leitung von Lothar Euen

